



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Christine Karasch  
Anschrift Pannewiese 1  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563-4052  
Fax (0202) 563-5223  
E-Mail christine.karasch@cdu-wuppertal.de  
Datum 24.01.2003

*An die Vorsitzende  
des Schulausschusses  
Frau Renate Warnecke*

**Antrag**

**Drucks. Nr. VO/1073/03**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>05.02.2003</b>	<b>Schulausschuss</b>
<b>17.02.2003</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## Medienbedarfsplanung

Sehr geehrte Frau Warnecke,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Medienlandschaft in den städtischen Schulen in den kommenden Jahren erheblich verändern. Lernen mit neuen Medien und neuen Technologien ist heute schon Bestandteil der Schulprogramme bzw. der Medienkonzepte der einzelnen Schulen. Allerdings ist die zur Verfügung stehende Hardware aufgrund der engen finanziellen Bewegungsräume der Kommune stark abhängig von der Initiative der einzelnen Schule, dem erfolgreichen Engagement der Eltern und dem wissen- bzw. Ausbildungsstande der Lehrerinnen und Lehrer.

Diese Situation führt zwangsläufig zu einer eher vom Zufall als von systematischer Planung bestimmten Ausstattung- und Anwendungssituation an den einzelnen Schulen.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände bereits im März 2001 auf zentrale inhaltliche Punkte verständigt, die in Zusammenarbeit mit der „e-initiative.nrw.-Netzwerk für Bildung“ geklärt und einer Lösung zugeführt werden müssen.

Hierzu gehört u.a.:

- Medienentwicklungsplanung
- Entwicklung pädagogischer Nutzungskonzepte
- Ausstattung und Vernetzung
- Modelle der Technikwartung

Es wird erkennbar, dass es sich hierbei sowohl um Aufgaben der inneren Schulentwicklung als auch der äußeren Schulentwicklung handelt, für die die Stadt Wuppertal dann zuständig ist.

Aus diesem Grund schlägt die CDU-Fraktion in Übereinstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände vor:

1. Im Interesse eines wirtschaftlichen Umgangs und einer hohen Effektivität in der Nutzung beim Einsatz der Technik ist für die Stadt ein Medienentwicklungsplan zu erstellen, der sowohl die Bedürfnisse der einzelnen Schule berücksichtigt als auch die realen Umsetzungsmöglichkeiten auf Seiten des Schulträgers. In diesem Prozess sind u.a. die Schulen, Schulverwaltung, Schulaufsicht, Medienzentrum usw. einzubinden.
2. Diese Arbeit kann aufgrund der hohen wissenschaftlichen und fachlichen Ansprüche sowie der erkennbaren Bindung von erheblicher Arbeitskraft aus Sicht der CDU-Fraktion nicht aus der Verwaltung heraus geleistet werden. Deshalb ist sowohl die Erstellung eines Medienentwicklungsplans für die Stadt als auch dessen prozesshafte Umsetzung extern zu vergeben. Die Option der Weiterentwicklung des Medienzentrums ist hier mit zu berücksichtigen.
3. In Folge eines Medienentwicklungsplans werden Ausstattungsstandards der Schulen definiert, die einen effektiven Einsatz der wenigen vorhandenen Mittel sicherstellen. Um diese Effektivität noch zu steigern soll geprüft werden, inwieweit sich die Städte der bergischen Region, die derzeit ebenfalls an der Medienentwicklungsplanung arbeiten, gemeinsam erforderliche Ausschreibungen durchführen können, um wirtschaftlichere Ergebnisse zu erzielen. Insoweit müssen auch gemeinsame Standards zugrunde gelegt werden.
4. Die bisherigen Überlegungen, Anregungen und Vorarbeiten (etwa des e-Teams, die Ergebnisse des Entscheiderseminars vom September 02 u.a.) sind hierbei zu berücksichtigen.

Bernhard Simon  
Fraktionsvorsitzender